

# Gillier Zeitung.

Erscheint jeden

**Donnerstag und Sonntag**

Morgens.

**Pränumerations-Bedingungen.**

Für Gilli:		Mit Post- versendung:	
Monatlich . . .	55	vierteljährig . . .	1.60
vierteljährig . . .	1.50	halbjährig . . .	3.20
halbjährig . . .	3.—	ganzzjährig . . .	6.40
ganzzjährig . . .	6.—		

samt Zustellung  
Einzeln Nummern 7 fr.

Inserate werden angenommen in der Expedition der „Gillier Zeitung“, Herrngasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann Kallisch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Gillier Zeitung“ an: H. Hoffe in Wien, und allen bedeutenden Städten d. Continents, Jos. Kienreich in Graz, A. Doppelst und Kotte, & Comp. in Wien, F. Müller, Zeitungs-Agentur in Laibach.

**An unsere P. T. Abonnenten!**

Mit 30. Juni schloß der I. Semester dieses Jahres und laden wir zur Erneuerung des Abonnements höflichst ein.

Mitte Juli beginnt in der „Gillier Zeitung“ eine höchst spannende Novelle aus der Feder der beliebten Schriftstellerin Harriet.

Indem wir bemüht sein werden, den Wünschen unserer geehrten Abonnenten nach Möglichkeit zu entsprechen, laden wir nochmals zum Abonnement ein.  
Hochachtungsvoll

die Redaction und Administration.

Pränumerations-Bedingungen:

Für Gilli mit Zustellung ins Haus:  
Monatlich 55 fr., vierteljährig 1.50 fr., halbjährig 3 fl., ganzzjährig 6 fl.

Mit Postversendung (Inland):  
vierteljährig 1.60 fr., halbjährig 3.20 fr., ganzzjährig 6.40 fr.

**Zur Lage.**

Der Ausgleich zwischen den beiden Reichshälften ist zu Stande gekommen, der österreichische Reichstag wurde vertagt, der ungarische jedoch in feierlicher Weise geschlossen und das Ministerium Auerberg bleibt wieder im Amte. Unter dem Vorsitze des Kaisers hat am 3. d. M. Mittag in der Hofburg ein Ministerrath stattgefunden, welcher die österreichische Cabinetsfrage zur vorläufigen Entscheidung bringen sollte. Eine definitive Entscheidung ist nicht getroffen worden, sondern der Kaiser erklärte, das Demissionsgesuch des

Ministeriums jetzt nicht zu genehmigen und hat das Cabinet mit der weiteren Fortführung der Geschäfte betraut, welche Aufgabe es auch übernahm. Die Minister können somit als in ihren Aemtern neu installiert gelten. Wie nun neue Nachrichten vorliegen, so schreiten auch die Verhandlungen am Congresse rüstig vorwärts und gehen einem günstigen Abschlusse entgegen.

Das sind nun lauter Thatsachen, welche die erregten Gemüther zu beruhigen im Stande wären, wenn sich nicht ein bedeutendes Ueberhervordrängen würde, u. z. aber was hat es mit der österreichisch-ungarischen Occupation von Bosnien und der Herzegowina für ein Bewandniß? Dieselbe hätte ja schon am 2. d. M. erfolgen sollen und warum wird nun gezögert?

Soll der Einspruch der Türkei gegen die Entscheidung des Congresses, „daß Behufs dauernder Ordnung und Sicherung der Verhältnisse in den zwei genannten zweifelhaften türkischen Provinzen das Einschreiten Oesterreichs in denselben als einem dringenden österreichischen und europäischen Interesse entsprechend ist“, dieses Einschreiten plötzlich zum Stocken gebracht haben?

Es tauchten plötzlich Gerüchte von russischen Truppenbewegungen und von Ansammlungen türkischer Streitkräfte auf, zu denen noch die Nachricht von der Erklärung der Führer der bosnischen Insurgenten kam, daß sie sich ebenfalls einer wie immer benannten Occupation ihres Landes widersetzen würden. In Folge dieser die Luft durchschwirrenden Gerüchte und Nachrichten ist plötzlich von einer ausgedehnteren Mobilisirung die Rede. Was nun an all diesem wahr oder nicht wahr sein mag, dürften wohl die nächsten Tage zeigen, doch so viel steht fest, daß die Besetzung von

Bosnien und der Herzegowina durch Oesterreich trotz des Einspruches der Türkei und der bosnischen Insurgentenführer baldigst erfolgen wird aber mit größeren militärischen Kräften, als solche anfänglich geplant waren. Die Besetzung muß jetzt wirklich durchgeführt werden, denn es gilt nicht allein die österreichischen und europäischen Interessen zu wahren, als auch den Beschlüssen des Congresses Geltung zu verschaffen.

Vielseitig wurde jedoch schon bemerkt, daß die Wiederherstellung geordneter Zustände in den verwüsteten, durch Oesterreich zu besetzenden Provinzen bedeutende Kosten verursachen wird, deshalb stellt sich auch von selbst die Frage auf, wer diese Pacificirungskosten tragen oder eigentlich, wer dieselben vorstrecken wird; wol nicht Oesterreich? Am Congresse wurde dieserwegen noch keine Erwähnung gemacht, wenigstens ist hievon noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, dafür verlautet abermals, es hätten denn doch geheime Abmachungen zwischen Rußland und England stattgefunden, die darin bestehen, daß Rußland die asiatische Türkei England beantworten würde, wenn letzteres gegen die Errichtung eines Fürstenthumes Bulgarien im russischen Sinne und gegen die Rückabtretung Persiarabiens an Rußland keine Einwendung erhebt. Nun, der Schluß des Congresses wird wol ein deutliches Bild der Neugestaltung des Orients liefern, des Orients mit vielerlei Farben, von denen die türkische die schwächste sein dürfte.

**Politische Rundschau.**

Gilli, 6. Juli.

Von zwei Seiten, von Norden und von Süden werden „wie das „Welt-Blatt“ berichtet,

**Feuilleton.**

**Die Folgen von „Anolle's Brautfahrt.“**

Ein Supplement von Eduard Freiherr v. Grulschreiber. (5. Fortsetzung.)

Seine Bewegungen, als er so hereinkugelte, waren rein unmenschlich und es war mir ein Räthsel, warum er nicht sofort in puris naturalibus aus der Haut fuhr. Seine Nasenflügel arbeiteten wie die Rinnladen eines Alligators und er bot im Allgemeinen ein Bild, das jeder richtigen Beschreibung spottete.

Seine Stimme, als er auf mich, der ich mich in den letzten Winkel meines Zimmers zurückgezogen hatte, losfuhr, hielt zwischen dem Gequie eines Ferkels und dem Raunzen eines mit Bräune behafteten Fagottes die Mitte:

Also da hat man den sauberen Herrn, da hat man den elenden Federfuchser endlich heraus, den Windbeutel, der mit seinen trappen 50 Pfund Gewicht anständige Leute von normaler Schwere in die Zeitung bringt. Donnerrrrrrrrrrrrr! Schwere-noth! Herrrrrr! Sind sie ein Narr, oder Halkunke, oder Beides?

Nach einigen weiteren Höflichkeiten gleichen Kalibers ließ er sich erschöpft auf einen Stuhl fallen und starrte mich sprachlos, aber bereit genug

an. Ich raffte eiligst mein Restchen Muth zusammen und frug mit unverschämter, obwohl schlecht erkünstelter Kaltblütigkeit:

„Sie wünschen, Herr Anolle?“  
„Was ich wünsche?“ fuhr er wüthend auf.  
— „Sie fragen noch, was ich wünsche?“ Daß Sie der T. . . . hohle, das wünsche ich! Wie kann so ein Straßen verpöschender, Häuser verhungender, Feldmarken verdröhender, fünfzigpfündiger Jammermensch es wagen mich vor meinen Mitbürgern so infamer Weise bloßzustellen? Kreuzbomben . . . .!“

„Aber, bester Freund! . . .“  
„Der T. . . . ist Ihr Freund, nicht ich! Was, zum Geier! bringen Sie diese verfl. . . . Geschichte in's Blatt? Was geht es der übrigen Welt an, ob ich verliebt war, bin oder sein werde? Ob ich mager oder fett bin, hat keinen T. . . . was zu scheeren, und ob meine Unterhosen weiß oder schwarz sind, kümmert nur mich ganz allein! Herrrrrr! wie soll ich Sie nennen? Sogar über die Sauberkeit meiner Wäsche glossiren Sie in Ihrem verdammten Geschreibsel. Kreuzmillion . . . .!“

„Aber ich beschwöre Sie . . .!“  
„Beschwören Sie lieber Ihre eigene 50 Pfund wiegende Persönlichkeit, Sie windiger Zeitungsschreiber, sonst bläst sie der nächste Südwind sammt Ihrer Sammlung von Pflastersteinen

über alle Berge! Glauben Sie, mein Herr, ich als Rathsherr dieser Stadt werde ruhig zusehen, daß Sie Ihren Gehalt beziehen, um ehrbare Leute vor aller Welt lächerlich zu machen? Haben Sie denn so viel freie Zeit für solch' hirnverbranntes Zeug? Sind Sie etwa hier angestellt um meine Fettseligkeit zu betrübeln? Nein! Sind Sie da, um über die Beschaffenheit meiner Ausbünstung zu schimpfen, wie Sie es in der Zeitung gethan? Nein! Sind Sie hier, um über meine Wäsche auch nur ein Wort zu verlieren? Schockschwerenoth, Herrrr, wie können Sie sich unterstehen meine Unterhosen in die Zeitung zu bringen?“

„Aber — aber . . .“  
— „Oder Sind Sie berufen, um über Herrn Leonhardt, einem Manne, gegen welchen Sie noch immer die Guillotine verdienen, eine Abhandlung zu schreiben? Aber ich will's Ihnen eintunken, Herr! Uf! — mich öffentlich zu blamiren — ich — uf — ach — Donner . . .!“

Zum Glück ging ihm hier der Athem so vollständig aus, daß er die letzten Worte nur noch mit Gefahr einer Lungenentzündung herausquetschte. Mir standen die Haare über die entsetzliche Beredsamkeit meines gekränkten Freundes zu Berge. Noch nie hatte ich bei ihm etwas Aehnliches erlebt und die Reaction in Folge seiner ungewöhnlichen Anstrengung trat nun sofort ein. Regungslos und mit dickem Athem saß er auf seinem Stuhle und

die österreichischen Truppen um den 15. Juli herum in das türkische Gebiet einzürücken. Der Befehl zur Mobilisirung der Truppen, welche von Croatien und Slavonien aus in Bosnien einzürücken sollen, ist bereits ergangen und es steht zu erwarten, daß zur selben Zeit, wo der europäische Congress das Resultat seiner Beratungen publicirt, die schwarzgelben Fahnen über die Grenzen Bosniens und der Herzegowina getragen werden. Weiters berichtet das genannte Blatt über die Meldung eines officiösen Organes, daß so eben faktisch die Mobilisirung von drei Divisionen verfügt worden sei und sich demnächst im Ganzen sieben Divisionen auf Kriegsfuß befinden werden. Zum Commandanten der gesammten Occupations-Armee ist Feldzeugmeister Josef Freiherr von Philippovich designirt, welcher telegrafisch nach Wien berufen wurde.

Die „Pol. Corr.“ meldet aus Berlin: Zwischen dem 6. und 7. Juli dürften sämmtliche Capitalfragen auf dem Congresse erledigt sein. Man hofft am 10. d. M. die Berliner Vereinbarungen zu unterzeichnen. Den Abschluß dürfte ein großes Hoffest bezeichnen. An Einzelheiten ist zu berichten, daß Serbien die Städte Nisch, Pirot und Branja, als Westgrenze das Defilé Koprwnik behält, die Ansprüche Montenegro's nicht vollständig befriedigt worden sind und die Anerkennung der Selbstständigkeit Rumäniens an die Gleichberechtigung der Juden geknüpft wurde.

Die Nachricht von officiellen Verhandlungen zwischen den Vertretern Englands, der Türkei und Griechenlands über die griechische Frage ist unbegründet; dagegen dürften die französischen Delegirten auf dem Congresse die Initiative zur Erörterung der griechischen Interessen ergreifen. Die türkischen Delegirten beobachten bezüglich der bosnischen Occupation eine einlenkende Haltung. Außer den Großmächten und Rumänien sollen auch die anderen kleinen Donaufstaaten in die Donau-commission eintreten.

### Gemeinderathssitzung.

Dieselbe wurde am 5. Juli bei beschlußfähiger Anzahl der Stadtverordneten um 6 Uhr Abends durch den Bürgermeister Dr. Kerner eröffnet und hierauf das von Schriftführer vorgelesene Protokoll der letzten Sitzung genehmigt. Bei der Mittheilung der Einläufe eröffnete der Vorsitzende auch, daß die Gemeinde Lichern gegen die Friedhofs-Errihtung der Stadtgemeinde recurirt habe, und die Votanten in dieser Angelegenheit durch die Bezirkshauptmannschaft Cilli an die Statthalterei vorgelegt wurden, worauf der Erlaß betreffs des Begräbnisstatutes zum Vortrage kam, welcher einige kleine Abänderungen sowol im Statute als auch im Tarife anordnet. Das vom Obmanne der Bau-

nur seine kleinen runden Augen bligten mich mit unsäglichlicher Verachtung und Bosheit an. Ich benötigte die entstandene Pause sogleich, um mich so gut es ging zu vertheidigen; ganz schüchtern und dehmüthig begann ich: „Ich muß allerdings zugeben, Herr Knolle, daß ich der Verfasser jenes unglücklichen Artikels bin, aber Sie müssen doch gestehen, daß ich denselben ohne die geringste Absicht, Jemanden bloßzustellen, geschrieben habe. Bedenken Sie doch, daß ich Namen und Orte verwechselte und überhaupt Ihre Person mit größtmöglicher Delicatesse behandelte?“

„Delicatesse?“ unterbrach er mich hier zornig „das nennen Sie also Delicatesse! Wenn Sie in einem Aufsatz, denn möglicherweise vernünftige Leute vor Augen bekommen, von meinen Unterhosen schreiben, wo ist da eine Spur von Delicatesse dabei, he?“

„Aber, bester Herr nehmen Sie doch Vernunft an. Ich erwähnte dieses Ihres Kleidungsstückes nur im Vorübergehen.“

„Zum Donnerwetter, Herr! wollen Sie denn etwa gar einen eigenen Artikel über daselbe schreiben? Wozu schmieren Sie überhaupt solches unnützes Zeug und vergeuden Ihre Zeit, welche der Stadt gehört?“

(Fortsetzung folgt.)

section vorgelegte Protokoll über die Herstellung des Schwurgerichtssaales im Kreisgerichts-Gebäude erhielt die Genehmigung. Bezüglich der Herstellung der Straße am Schloßberge erfolgte die Bewilligung für den die Gemeinde treffenden Kostenbetrag pr. 50 fl., während das Gesuch des Mautheinnehmers Spieler um Beitrag für den Miethzins der Finanz-Section zugewiesen ward. Ansuchen um Subventionen mehrerer Parteien in verschiedenen Angelegenheiten sind der bezüglichen Section zugewiesen worden. Dann folgten verschiedene Eingaben minderen Belanges, sowie auch ein Programm über die Ausfuhr der Fökalmassen, eine Zuschrift der Bezirksvertretung Bruck a. N. wegen Zustimmung zur Petition über die Aufhebung der Mauthen. In Angelegenheiten der Sannregulirung stellte G. R. Stepišnegg den Antrag, daß diesen Gegenstand die Bau-Section im Vereine mit der Rechts-Section verathen soll, was angenommen wurde. Mehrere Bauangelegenheiten fanden ihre Zuweisung an die Bau-Section, worauf der Jagdanbot des Herrn Rüpschl zur Verathung kam. Hiebei wurden die Anträge u. z. des Dr. Glantschnigg, die Jagd an Rüpschl unter den bisherigen Bedingungen gegen den Pachtzins von 11 fl. auf weitere drei Jahre zu überlassen, und des G. R. Stepišnegg, unter der weiteren Verpflichtung, über die ihm zustehende Aufsicht der Ab- und Aufforstung der Gemeinewaldung zu referiren, angenommen. Nach Erledigung der Einläufe ward zur Tagesordnung geschritten.

Der erste Gegenstand betraf den Holzabstoßungsvertrag mit Herrn Kummer, welcher über Antrag des Referenten der Finanz-Section, Dr. Siegersperger, genehmigt wurde. Bezüglich der Elisabethcapelle im Pfründenhause beantragte der Referent, daß, wegen des Anstehens des Ordinarates, in dieser Capelle keine Todten mehr aufzubahren, mit Rücksicht darauf, daß diese Capelle ein Bestandtheil des Pfründenhauses und keine Filialkirche ist, also die Eigenthümer das Recht haben, über diese Capelle frei verfügen zu können, überdies selten Todte zur Aufbahrung kommen und wenn auch, dadurch keine Entweihung geschehe, da doch selbst Geistliche in Kirchen aufgebahrt werden, die Gemeinde als Verwaltungsbehörde des Pfründenvermögens gegen die Beschränkung im Gebrauche der Elisabethcapelle Verwahrung einlege. Dieser Antrag wurde angenommen, und hierauf erfolgten Ertheilungen von Heimatsberechtigungen, wornach der Referent der Bau-Section das Wort ergriff und den auch angenommenen Antrag stellte, daß dem Militär-Aerar der Pulverturm-Miethzins von 60 fl. auf 45 fl. ermäßigt werde. Den Ansuchen der Herren Paar, Marek und Marčink wegen Grabung von Canälen in ihren Häusern und Ableitung in die städtischen Canäle wurde auf Antrag der Section die Bewilligung ertheilt. Dem Berichte des Oekonomen wegen Regung eines Fußbodens im Theatergebäude und den von G. R. Matheß unterstützten Antrag des Dr. Prošinagg in diesem Gebäude auch noch andere nothwendige Herstellungen auszuführen, ist zugestimmt worden. Der Beschwerde des Herrn Gollitsch über die hohe Aufstümpfung der Straße längst seines Gartens wurde in so weit Folge gegeben, daß die Gemeinde eine Mauer in der Straßenhöhe für seinen Zaun errichten werde, wenn Gollitsch mit dem Zaune in die Regulirungslinie zurückweiche und den dadurch freigewordenen Grund der Gemeinde unentgeltlich überlasse. Bezüglich einer Falle beim Ausgange des Canales wurde abgesehen, jedoch die Herstellung des schadhaften Canales beschlossen. Die Beschotterungsangelegenheiten in der Gartengasse vor dem Hause des Herrn Strauß und des Herrn Krusić wurden in Wahrung des Interesses der Gemeinde abgethan. Ueber das Gesuch des Grundbesizers Herrn Ehrmann am Schloßberge wegen Errichtung einer Hütte im Hofe der Cillier Schloßruine zur Verabreichung von Erfrischungen ist aus triftigen Gründen beschlossen worden, beim Landesauschusse hiefür nicht einzurathen. Dem Gesuche der freiwilligen Feuerwehr um Genehmigung zum Verkauf der alten, grünen Feuerpritze wurde über Antrag der Section die Bewilligung insoferne ertheilt, daß hiefür eine kleinere Spritze neuer Construction angeschafft werde, wornach die Verathung bezüglich des Feuerwehrlocales im Sinne der Section zu

Ende geführt und der Dringlichkeitsantrag wegen der schleunigen Vornahme der Reparatur eines Fußbodens resp. Gewölbes im kreisgerichtlichen Gefangenhause angenommen wurde. Somit war die Tagesordnung erschöpft.

### Gustav Adolf-Versammlung.

Am 28. und 29. Juni hielt der südbösterreichische Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung seine 15. Jahresversammlung diesmal in Cilli, ab. Am 28. Juni Abends 7 Uhr versammelte sich unter dem Vorsitze des Herrn Senior Medirius aus Triest die Abgeordneten der Ortsvereine Cilli, Finne, Görz, Laibach, Marburg, Pola und Triest, und wurde nach Eröffnung der vorbereitenden Sitzung die Abgeordneten durch den Curator der hiesigen Gemeinde, Baron Bruck, herzlich willkommen geheißen. Mit der Schriftführerstelle wurde Pfarrer Schach aus Laibach betraut, und als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Baron Bruck und Ferdinand Abt aus Marburg gewählt.

Nachdem hierauf der Vereinscassier Richard Ritter von Schröder aus Triest über die Cassagebahrung des laufenden Jahres berichtet und mitgetheilt hatte, daß sich die Einnahmen auf 1123 fl. 52 kr. belaufen, von welchen 1092 fl. zur Unterstützung für eine evangelische Gemeinde verwendet werden könnten, wurde zur Verathung geschritten, wie über das statutenmäßig von der Versammlung zu vertheilende Drittel der genannten Summe, also 364 fl. am besten zu verfügen sei. Das 2. Drittel gelangt bekanntlich an den Hauptverein in Wien, das letzte Drittel an den Centralvorstand in Leipzig, um dort zur Vertheilung zu kommen. Nach dem ausführlichen und fachgemäßen Bericht des Vorsitzenden hatten 34 Gemeinden ihre Gesuche eingereicht; dazu kommen noch in der Versammlung selbst persönlich vorgebrachte Bitten für 2 Gemeinden. Die definitive Entscheidung über die zu unterstützenden Gemeinden wurde der Hauptversammlung vorbehalten. Diese begann am 29. Juni Vormittag 10 Uhr mit dem Gottesdienste, bei welchem Herr Pfarrer Schroll aus Görz vor zahlreicher Versammlung predigte. Darauf folgte der Bericht des Vorsitzenden, aus welchem besonders zu erwähnen ist, daß im Laufe dieses Jahres im Vereinsgebiete 2 Bauten zur Vollendung kommen, nämlich das Pfarrhaus in Marburg und das Kirchlein in Pola, ferner daß nach dem Ausweise des Centralvorstandes die Unterstützungen im abgelaufenen Jahre eine Höhe von 739.000 Mark erreicht haben.

Nachdem hierauf die Revisoren über die Rechnungsführung berichtet, wurde dem Cassier unter dem Dank der Versammlung das Absolutorium ertheilt.

Darauf folgten die einzelnen Vorträge, welche die Noth der zur Unterstützung in Aussicht genommenen Gemeinden schilderten, wobei Herr Julius Stettner aus Triest sich besonders warm der Kärntner Gemeinden annahm, und Pfarrer Schach ausführliche Mittheilungen machte über die evangelische Gemeinde Agram, welche er für die Festcollekte empfahl, und über die bevorstehende Ordnung der evangelisch — kirchlichen Angelegenheiten in Croatien und Slavonien, eventuell auch der Militärgrenze.

Es wurden darauf folgende Unterstützungen ausgesprochen: für Pola 80, Marburg 50, Bleiberg 46, Feldkirchen, Feld, Gallneukirchen und Jaroslav je 30, Steier 24, Pettau und Rehberg je 20 fl. Für Agram wurde die Festcollekte bestimmt, welche wie sich später ergab, die ungewöhnliche Höhe von 100 fl. erreichte.

Der Vorsitzende berichtete sodann über die für die Jubiläumsgabe, welche im Jahre 1881 der evangelischen Kirche Oesterreichs zur Feier des vom unvergeßlichen Kaiser Josef erlassenen Toleranzedictes vom Gustav Adolf-Verein überreicht werden soll, veranstaltete besondere Jahresversammlung, und theilt mit, daß dieselbe im Vereinsgebiete in diesem Jahre 924 fl. 10 kr. betrage, welche Summe an den Hauptverein abgeführt worden sei.

Weiterhin wurde beschlossen, daß aus dem Vereinsgebiete Cilli, welches nothgedrungen den Abau an der Kirche abbrechen und einen Neubau auführen muß, sowie Pola und Görz an den Hauptverein zur Unterstützung empfohlen werden sollen.

Als Abgeordnete für die Jahresversammlung des Hauptvereines in Klagenfurt wurden die Herren Julius Stettner und Baron Bruck gewählt. Nachdem noch der Gemeinde Cilli, dem Vorsitzenden und dem Festprediger von der Versammlung der Dank votirt worden, sprach Pfarrer Schack das Schlusswort.

Ein gemeinsames Mahl vereinigte in heiterer familiärer Weise die Abgeordneten und einige Mitglieder der Cillier Gemeinde, worauf die verschiedenen Züge nach Nord und Süd die werthen Gäste aus den Mauern unserer Stadt führten.

## Kleine Chronik.

Cilli, 6. Juli.

**(Kaiserliche Spende.)** Der Kaiser hat über die Bitte des Ortschulrathes in Greis im politischen Bezirk Cilli für den Zubau zum Schulhause daselbst eine Unterstützung von 200 fl. gespendet.

**(Vom Landeschulrath.)** Derselbe hat in der Sitzung vom 27. Juni d. J. dem Professor Herrn Anton Hlusiak am Staats-Ober-Gymnasium zu Cilli die vierte Quinquinalzulage zuerkannt, den Lehrer zu Windisch-Landsberg, Herrn Georg Böheim in den bleibenden Ruhestand versetzt und Herrn Šejanec als zweiten Lehrer zu St. Lorenzen in W. B. angestellt.

**(Öffentliche Prüfungen.)** Eltern, deren Söhne das hiesige Gymnasium besuchen und Freunde der Schule werden aufmerksam gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen dieser Lehranstalt am Schlusse des Schuljahres in folgender Ordnung stattfinden: Am 10. Juli um 3 Uhr Nachmittags Prüfung aus dem Gesänge, an demselben Tage um 5 Uhr Nachmittags Schauturnen in der städt. Turnhalle. — Am 11. d. M. um 10 Uhr Vormittags Prüfung aus der Stenographie, um 4 Uhr Nachmittags aus der steiermärkischen Geschichte. — Am 13. von 3—5 Uhr Nachmittags und am 14. von 9—12 Vormittags werden die Zeichnungen der Schüler im Zeichenstube des Gymnasiums zur Ansicht aufliegen. — Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 14. Juli um 8 Uhr Vormittags mit der Verteilung der Zeugnisse, welcher ein Te Deum in der Kirche vorangeht. Die mündlichen Maturitätsprüfungen beginnen am 19. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landeschulinspectors Herrn Karl Holzinger.

**(Bezirkslehrerconferenzen.)** Für die Schulbezirke Franz und Oberburg finden im Schulhause zu Fraßlau am 3. August, und für die Schulbezirke Wind. Graz, Schönstein und Mahrenberg im Schulhause zu Wind. Graz am 8. August die Bezirkslehrerconferenzen mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wahl zweier Schriftführer und Verlesung der Geschäftsordnung. 2. Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung. 3. Mittheilungen des k. k. Bezirksschul-Inspectors. 4. Bekanntgabe der Befehle und Verordnungen auf dem Gebiete der Volksschule seit der letzten Bezirkslehrerconferenz. 5. Behandlung folgender Thematika: a. Worin besteht und worauf gründet sich die Autorität des Lehrers. b. Welches sind die Grundbedingungen zu einem gedeihlichen Fortbildungsunterrichte; welche Hindernisse traten bisher der Errichtung von Fortbildungsschulen auf dem Lande entgegen und wie wären dieselben zu beseitigen. c. Wie ist die Naturlehre in der Volksschule zu behandeln; welcher Stoff soll in den ein- bis dreiclassigen Volksschulen vorgenommen werden. Hierzu als Lehrprobe die Behandlung des Lesestückes Nr. 60 des „Drugo berilo.“ d. In welcher Art und Ausdehnung ist der Anschauungsunterricht in der Volksschule zu behandeln. 6. Berichterstattung des ständigen Ausschusses über die Disciplinavorschriften. 7. Bericht der Bibliothekscommission. 8. Wahlen. a. des ständigen Ausschusses, b. der Bibliothekscommission. — Mit diesen Conferenzen sind auch Ausstellungen von Lehrmitteln und Schülerarbeiten verbunden.

**(Telegraphisches.)** Zu St. Leonhard in W. B. ist eine postcombinirte Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste errichtet und dem Verkehre übergeben worden.

**(Niederländische Lebensversicherungsbank.)** Die achte ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt fand am 22. d. M. unter dem Vorsitze des Vice-Präsidenten Ladislaus v. Szitnshi statt. Der von dem Director Dr. J. Klang erstattete Geschäftsbericht constatirt vor Allem an der Hand einer detaillirten Abrechnung, daß die Anstalt, welche im Vorjahre bekanntlich das Lebensversicherungs-Portefeuille der „Victoria“ übernahm, aus diesem Geschäfte, trotz des Concurses der letztgenannten Anstalt, keinerlei Schaden erlitten hat. Das Institut hat sich, nach dem Geschäftsberichte im Jahre 1877 normal fortentwickelt, sein Geschäftsstock beziffert sich auf fl. 9,604.609; die Gesamt-Einnahme aus demselben betrug fl. 824.997.76, wovon zu Schadenzahlungen fl. 47.744.93 verwendet und die Prämien-Reserve mit fl. 569.238.65 votirt worden ist, während der Associationsfonds sich Ende 1877 auf fl. 540.331.68 belief. Das Gesamtvermögen der Anstalt beträgt fl. 1,193.232.89 und die Sicherheitsfonds sind in Summe auf fl. 1,116.540.09 gestiegen. Die Versammlung ertheilte, dem Antrage der Revisoren gemäß, der Verwaltung und der Direction das Absolutorium, nahm die im Hinblick auf die neue Steuergesetzgebung nothwendig gewordenen Statuten-Änderungen an und beschloß im Principe die Erhöhung der Prämien für in Ungarn geschlossene Geschäfte. In den Verwaltungsrath wurden die Herren Graf Attems und Dr. Alois Willanich, zu Revisoren die Herren Director Jzeles, Karl Sauer wieder und Herr B. Groß neugewählt.

**(Die Umgebung von Eisenkappel.)** Unter diesem Titel hat Herr Ludwig Zahne, Assistent der k. k. Wiener Hochschule für Bodencultur eine Broschüre im Verlage v. R. Föer (Neue deutsche Alpen Zeitung) herausgegeben, welche von ihm eine topographisch-touristische Skizze genannt wird. In dem kleinen, recht nett ausgestatteten Werkchen sind die Naturschönheiten jenes Alpengebietes, das durch obigen Titel näher bezeichnet erscheint, in anziehender Weise eingehend geschildert, und kann dasselbe daher als trefflicher Fremdenführer allen Besuchern dieser Gebirgsgegend dienen. Durch die Abnahme dieser Broschüre wird zugleich ein wirtschaftlich höchst wichtiger Zweck, nämlich die Errichtung von Unterkunfts-häusern am Grinove und Hochobir in den Sannthaler Alpen gefördert. Gegen Ein-sendung des Betrages von vierzig Kreuzer an die Leitung des „Zweigverein Eisenkappel des Oesterr. Touristen-Club“ erfolgt die Francozustellung des genannten Werkchens.

**(Wildschonung.)** Im Monate Juli befinden sich in Steiermark in der Schonzeit nachstehende Wildgattungen: Thiere und Wildfälscher, Gemswild, Rehhasen und Rehfleige, Feld- und Alpenhasen, Fasanen, Auer- und Birkhähne, Auer- und Birkhennen, Rebhühner, Haselhühner, Schnee- und Steinhühner, Wildtauben, Wachstein, Sumpf- und Mooschnepfen.

**(Jubiläum eines Tabakrauchers.)** Demnächst feiert in Meinl der 86 Jahre alte ehemalige Müllermeister Adalbert Zwerina das 70jährige Jubelfest seines ersten Rauchversuches. Der Jubilar hat sich um das Aerar respectable Verdienste erworben, denn er konsumirte über 30 Zollzentner Rauchtabak.

**(Illustrirte Jagdzeitung.)** Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom k. Oberförster H. Nitsche. 5. Jahrgang. Nr. 19 enthält: Die neuesten Doppel-Stahlkäufe von J. Neumann. — Eingeregnet von B. Rauchenegger mit Bild. — Italienische Jagdbriefe von Freiherr Schenk zu Schweinsberg. — Literatur: Die Krankheiten des Hundes nebst Anleitung zur Aufzucht und Pflege von R. M. Leo mit Bildern (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk.) v. Verlag von Schmidt & Günther in Leipzig. 3 M. halbjährlich. Als Anhang dazu erscheint: Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde. Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. Jährlich 12 Hefte, 3 Mark pro Halbjahr. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

## Aus dem Gerichtssaale.

Hauptverhandlungen vom 8. bis 13. Juli 1878.

Montag 8. Bodnjak Josef und Zuran Maria Diebstahl; Benencasa Jakob, schwere körperliche Beschädigung; Pleinseg Andreas, Diebstahl; Jug Georg, öffentliche Gewaltthätigkeit. Mittwoch 10. Bračun Franz, Betrug; Novak Ursula, Diebstahl; Repič Beit, Bergehen § 303 St. G.; Probst Johann und Genossen, Diebstahl; Močnik Theresia, Betrug. Donnerstag 11. Verurtheilungsverhandlungen; Samstag 13. Rauter Andreas, schwere körperliche Beschädigung; Geduld Johann, Diebstahl; Alenoušek Lukas, Diebstahl und Betrug; Leonard Anton, Betrug; Furbal Johann und Slavinec Mathias, Diebstahl; Bratuska Margaretha, Diebstahl.

Bereits angeordnete Verhandlungen zur IV. Schwurgerichtssession 1878.

Montag 8. Juli. Grobelnik Franz, Nothzucht. Dienstag 9. Pircher Johann, Amtsveruntreuung; Jerousek Franz, verurtheter Mord. Mittwoch 10. Komplet Mathias und zwei Genossen, Raub. Donnerstag 11. Bogrinec Johann und Martin, Creditpapierfälschung; Bugsič Agnes, Kindesmord. Freitag 12. Maicenović Johann, Todschlag.

## Landwirtschaft, Handel, Industrie.

**(Wiener Frucht- und Mehlbörse vom 6. Juli.)** (Orig.-Telg.) Man notirte per 100 Kilogramm: Weizen Banater von fl. —.—.—.—.—, Theiß von fl. —.—.—.—.—, Theiß schweren von fl. 11. 5—12.50, Slovatischer von fl. —.—.—.—.—12.60, dto. schw. von fl. 10.25—11.40, Marchfelder von fl. 11.35—12.15, Malachischer von fl. 9.60—10.60, Usance pro Herbst von fl. 10.50—10.55, Roggen Rgiter- und Pesterboden von fl. 7.40—7.60, Slovatischer von fl. 7.75—7.90, Anderer ungarischer von fl. 7.40—7.50, Oesterreichischer von fl. 7.75—.—.—.—.—, Gerste Slovatische von fl. 8.50—9.—.—.—.—.—, Oberungarische von fl. 7.80—8.30, Oesterreichischer von fl. 8.—.—.—.—.—8.50, Futtergerste von fl. 6.50—7.—.—.—.—.—, Mais Banater oder Theiß von fl. —.—.—.—.—, Internationaler von fl. 6.90—.—.—.—.—, Cinquantin von fl. 7.90—8.10, auf Lieferung pro Frühjahr von fl. —.—.—.—.—, Hafer ungarischer Mercantil von fl. 6.40—6.50, dto. gereutert von fl. 6.70—7.—.—.—.—.—, Böhmisches oder Mährisches von fl. —.—.—.—.—, Usance pro Frühjahr von fl. —.—.—.—.—, Reys Rübser Juli-August von fl. 15.75—16.—.—.—.—.—, Kohl August-September von fl. 8.—.—.—.—.—9.75, Hälfrüchte: Haideforn von fl. 8.—.—.—.—.—8.75—Linsen von fl. 9.50—14.—.—.—.—.—, Erbsen von fl. 9.50—14.—.—.—.—.—, Bohnen von fl. 10.50—13.50, Rüböl: Raffinirt prompt von fl. 42.—.—.—.—.—42.50, Pro Jänner, April von fl. 40.75—41.25, Spiritus: Roher prompt von fl. 33.—.—.—.—.—33.25, Jänner, April von fl. —.—.—.—.—, Mai, August von fl. —.—.—.—.—, Weizenmehl per 100 Kilogramm: Nummer 0 von fl. 22.60—23.60, Nummer 1 von fl. 20.—.—.—.—.—22.60, Nummer 2 von fl. 19.—.—.—.—.—20.—.—.—.—.—, Nummer 3 von fl. 17.—.—.—.—.—18.—.—.—.—.—, Roggenmehl pr. 100 Kilogramm: Nummer 1 von fl. 15.—.—.—.—.—16.40, Nummer 2 von fl. 12.—.—.—.—.—13.40.

## Nachtrag.

Die „Wiener Abendpost“ vom 5. d. M. meldet, der Ministerpräsident Fürst Auer-sperg überreichte heute Sr. Majestät dem Kaiser das Gesuch des Gesamtministeriums um Enthebung vom Amte.

## Course der Wiener Börse vom 6. Juli 1878.

Goldrente . . . . .	75.75
Einheitliche Staatsschuld in Noten . . . . .	64.80
„ „ in Silber . . . . .	66.90
1860er Staats-Anlehenlose . . . . .	113.75
Banfactien . . . . .	838.—
Creditactien . . . . .	262.40
London . . . . .	115.70
Silber . . . . .	100.90
Napoleond'or . . . . .	9.26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
k. k. Münzducaten . . . . .	5.47
100 Reichsmark . . . . .	57.25

### Kleine Anzeigen.

Jede in diese Rubrik eingeschaltete Annonce bis zu 3 Zeilen Raum wird mit 15 kr. berechnet. Auskünfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

**Eine Wohnung** im I. Stock, bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör, ist vom 1. September an im Gasthofs Strauss zu vergeben. 291

**Ein 7octaviger Flügel**, sehr gut erhalten, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Ausk. in der Exp. d. Bl. 303

**Eine geübte Zitherspielerin** erteilt gründlichen Unterricht. Auskunft in der Expedition dieses Blattes. 307

**20 Schaf Hafer - Ansaat** sammt Stoppelklee werden an der Wurzel verkauft. Anfrage bei Herrn Josef Stibenegg in Cilli. 306 3

**Reparaturen von Nähmaschinen** aller Systeme werden bestens und unter Garantie ausgeführt. C. Wehrhan jr. Postgasse 49. 21

**Telegrafie - Unterricht** im Telegrafendienst an Herren und Damen erteilt ein k. k. Telegraf-Official. Auskunft in der Admin. d. Bl. 258

**Französisch, Englisch u. Italienisch, Unterricht oder Conversation**, in oder ausser Haus, Kinder und Erwachsene separat, ist Wienerstrasse Nr. 10, I. Stock, im Feilhauerhause. 302 7

**Zur Ertheilung des Gesangs-Unterrichtes** an Fräuleins unter annehmbaren Bedingungen empfiehlt sich die Gefertigte, welche ihre musikalische Bildung im Prager Conservatorium genossen und Opersängerin an mehreren grösseren Bühnen gewesen ist. Auch ist dieselbe bereit bei Einübung von Chören gegen mässiges Honorar behülflich zu sein. **Caroline Röder**, 304 Hauptplatz Nr. 2, III. Stock.

### Zahnärztliche Anzeige.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich in den Monaten Juli und August alle Sonntage von 9 bis 12 in Cilli Hotel „weissen Ochsen“ in der Zahnheilkunde und Zahntechnik ordinieren werde.

308 3 **A. Paichel**, Zahnarzt in Laibach.

An Herrn P . . . . ., Advokatsbeamten hier. Auf Ihre gemeine Antwort über meine freundliche Mahnung, fordere ich Sie auf, Ihre Schuld bis längstens 1. August zu zahlen, widrigens ich Ihren vollen Namen veröffentlichen werde.

Cilli am 6. Juli 1878. **Smekal**, 309 Schneidermeister.

**Gleichenberger Constantinquelle**  
**Hunyadi János Bitterwasser**  
**Marienbrunnen**  
**Preblauer Sauerbrunn**  
frischester Fällung  
soeben eingetroffen  
bei **Matič & Bliker** in Cilli. 310

Die **besten LACK-** und **Firniss-Farben** zum sogleichen Anstrich geeignet sind zu den billigsten Preisen nur bei **Josef Costa in Cilli** zu haben. 233  
**Mahlerfarben** in grösster Auswahl.

### Die Haupt-Niederlage für Unter-Steiermark der Copal - Fussboden - Lackfarben

von **Gebrüder Fischel in Wien** befindet sich bei

**Ed. Skolaut in Cilli.**

Dasselbst sind auch alle Gattungen

**Firniss- und Lackfarben**

zum sogleichen Anstrich billiger als überall zu haben. 273—

**Martin Urschko** 280 3  
**Bau- und Möbel-Tischler in Cilli**  
Theatergasse 58  
empfiehlt sich zur raschen Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Bedingungen und erlaubt sich auf sein **grosses Lager fertiger Möbel** besonders aufmerksam zu machen. **Auch werden Eiskästen** verfertigt.

**Kleesamen**  
kauft in grösseren Posten und ersucht um bemusterte Preise die **Samenhandlung zur blauen Kugel** **B. Kallina, Agram.** 489

Soeben erschien:  
„Erfolgreichste Behandlung der **Schwindsucht** durch einfache aber bewährte Mittel. — Preis 20 fr. ö. W. — Kranke, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht veräugnen sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorrätig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 20 fr. ö. W. auch direct zu beziehen von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. 208 6

**Erzieherin,** Französin, gepr. Lehrerin der Pädagogie, deutschen Sprache und Musik, mit vorzüglichen Referenzen, sucht in hiesiger Gegend Stellung für jetzt oder Herbst, doch nur in einem sehr distinguirten Hause. — Gefällige Anträge bis 12. I. M. unter: „Vorliebe für Südsteiermark“ poste restante Cilli. 311

**Inserate** für **Wiener- u. Provinzblätter**, überhaupt für die gesammte Presse des In- und Auslandes **besorgt am billigsten** **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition, **WIEN, I. Sellenstätte Nr. 2.**

Das **Districts-Commissariat** der k. k. priv. wechsels. Grazer Brandschaden-Ver-sicherungs-Anstalt befindet sich in Cilli, Herrngasse 125.

**Oeffentlicher Dank.**  
Die Gefertigte litt durch volle sechs Jahre an einem Nervenkrampf und Schwäche, daß sie oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Da trotz der angewendeten ärztlichen Mittel keine Besserung erfolgt ist, so nahm ich meine Zuflucht zu dem vortrefflichen **BRESLAUER UNIVERSUM** und muß nun mit Freuden bekennen, daß ich schon nach Verbrauch einer Flasche wiederum meine Arbeit leichter vollbringen kann. So erstatte ich denn für dieses vortreffliche Mittel meinen herzlichsten Dank an Herrn **Oskar Silberstein** in Breslau.  
**Cäcilia Schmid**  
Abtschmiedgefellens-Gattin in Stadt Steyr, Nidert.  
**Anmerkung.** Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte **Krankheiten aller Art**, insbesondere **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebschäden, Knochenfrass, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten** u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des **Blut- und Säftereinigungsmittels BRESLAUER UNIVERSUM** für immer beseitigt. — Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur **vollständigen Heilung** ausreichend. 275  
Das **Breslauer Universum** ist per Flasche zu 2 fl., zum Gebrauche auf 6 Wochen ausreichend, zu haben: in **Cilli** bei **J. Kupferschmid**, Apotheker.

Das sicherste Mittel gegen **Gicht und Rheumatismus** ist der von **HEINRICH BLOCH** in **EGER** erfundene **Gichtgeist**, 298 2  
mit welchem nach 24stündiger Anwendung durch Einreibung der schmerzhaften Stellen **Gicht und Rheuma** gänzlich behoben wird.  
Preis per Flaçon 60 kr. ö. W., mit Postversendung gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme 66 kr. ö. W.  
Depots werden in allen größeren Städten errichtet. Zeugnisse und Anerkennungen über die Vortrefflichkeit dieses Heilmittels stehen mir bereits von 4000 sehr respectablen Persönlichkeiten zu Gebote.  
Aufträge werden stets postwendend auf das Gewissenhafteste effectuirt.  
**HEINRICH BLOCH** in **EGER, Böhmen.**  
Haupt-Depot für Cilli und Umgebung bei Herrn **J. Kupferschmid**, Apotheker.